

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 41 (1981-1982)

Heft: 2

Rubrik: Arbeitslehrerinnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

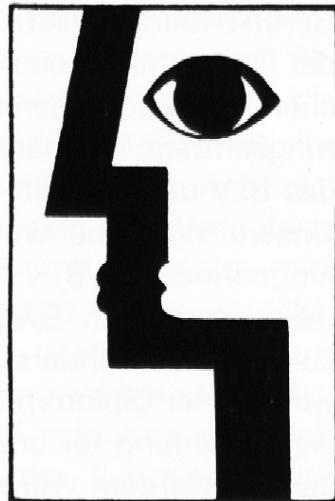
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitslehrerinnen



Jahresbericht

(14. 9. 1980 – 19. 9. 1981)

Der Arbeitslehrerinnenverband kann auf ein turbulentes Vereinsjahr zurückblicken. Der Vorstand traf sich in 16 Sitzungen und bemühte sich, die vielfältigen Probleme bestmöglichst zu lösen. 10 Sitzungen wurden zusammen mit den Inspektorinnen abgehalten. Den Protokollen entnehmen wir folgende Schwerpunkte:

1. Überarbeitung des Lehrmittels
2. Vernehmlassungen zu:
Berufsbildungsgesetz, Sprachen-
gesetz und Diplommittelschule
3. Stundentafel
4. Teilrevision Besoldungsgesetz

1. Überarbeitung des Lehrmittels

Der kantonale Lehrmittelverlag teilte uns am 2. Dezember 1980 mit, dass in absehbarer Zeit ein Neudruck unseres Lehrmittels notwendig werde. Es sei abzuklären, ob die verschiedenen Blätter unverändert nachgedruckt werden könnten. Zusammen mit den Arbeitsschulinspektorinnen nahm unser Vorstand am 12. Dezember zu dieser Anfrage Stellung, denn eine Überarbeitung des Lehrmittels war dringend not-

wendig. Wir verfügten bis zum Jahre 1976 über kein kantonseigenes Lehrmittel in dieser Form. Damals musste von einer Vernehmlassung abgesehen werden, weil uns ein Erfahrungsaustausch nach 3–5 Jahren wertvoller schien. Aufgrund der Anträge und Wünsche der befragten Kolleginnen haben wir die Überarbeitung vorgenommen. Grundsätzlich haben sich die Kolleginnen über das Lehrmittel positiv geäußert. Für die 5./6. Klasse wurden 13 Blätter, für die Oberstufe deren 16 überarbeitet oder ergänzt.

Wir freuen uns über die zahlreichen Eingaben der Kolleginnen in dieser Sache und danken für die Mitarbeit, denn nur durch ihre Unterstützung gelangen wir zu einem zufriedenstellenden Lehrmittel. Der Entwurf für die Oberstufe konnte am 9. März 1981, derjenige für die Mittelstufe am 5. Mai 1981 abgeliefert werden. Die kantonale Lehrmittelkommission begrüßt den geplanten Druck. Sie kann diesen aber erst beantragen, nachdem der Grosse Rat in der Novemberession den erforderlichen Kredit bewilligt hat.

2. Vernehmlassungen

In gemeinsamen Sitzungen mit den Inspektorinnen wurden die Entwürfe zum

Berufsbildungsgesetz, zum Gesetz für die Diplommittelschule und dem Sprachengesetz durchberaten und die Änderungsanträge hernach dem Vorstand des BLV unterbreitet.

Unsere Wünsche wurden in der Stellungnahme des BLV berücksichtigt, so dass wir dessen Eingabe unterstützen konnten. Besonders interessiert sind wir an einer Diplommittelschule, die uns die Vorbildung für unsere Berufsausbildung erleichtern würde.

3. Überarbeitung der Stundentafel im Fach Handarbeit

Dem neuen Schulgesetz folgt eine Überarbeitung der Lehrpläne inklusiv Stundentafeln. Fräulein Caveng vertritt unseren Verband in der kantonalen Kommission für die neue Stundentafel. Ferner sind die Bezirksinspektorinnen und die Präsidentin des Arbeitslehrerinnenverbandes in der Lehrplankommission vertreten.

Bei der Gestaltung der Stundentafel berücksichtigen wir auch den koeduzierten Unterricht (gemeinsamer Unterricht für Knaben und Mädchen), da wir grundsätzlich nicht gegen diese Unterrichtsart sind. Diese sollte aber auf freiwilliger Basis erfolgen, und der Mädchenhandarbeitsunterricht mit der bisherigen Stundentafel darf dabei nicht beeinträchtigt werden. Der koeduizierte Unterricht soll als zusätzliches Wahlfach ermöglicht werden. Wir denken dabei an Werken und Gestalten sowie Kochen an der Oberstufe.

4. Materialdepot

Seit dem 1. Juli 1980 führt Frau Kössel an der Calandastrasse 59 in Chur unser Materialdepot. Wir freuen uns, dass sich Frau Kössel bereits gut eingearbei-

tet hat und ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit unseres Verbandes versieht. Frau Kössel verdient unser Vertrauen, und wir danken ihr für ihren Einsatz.

5. Unser Verband war an folgenden Tagungen vertreten

Wir waren an der Jahresversammlung des Schweizerischen Arbeitslehrerinnenverbandes und an der Präsidentinnenkonferenz vertreten. Im Vordergrund stand die Ausarbeitung von Thesen für den Handarbeitsunterricht. In vier Kantonen wurden bereits Versuche mit koeduziertem Unterricht (leider aber nur an einzelnen Klassen der Unterstufe) abgeschlossen.

Der Verband der Hauswirtschaftslehrinnen feierte dieses Jahr sein 30jähriges Jubiläum. Die Teilnahme an dieser Tagung gab uns Einblick in die Freuden und Leiden eines Berufsverbandes.

Unsere Präsidentin nahm an 17 Sitzungen des BLV teil. Der Bericht über die vielfältigen Aufgaben des Lehrervereins kann dem Schulblatt Nr. 1 entnommen werden. Wir danken dem Präsidenten, Herrn J. Clagluna, wie auch dem ganzen Vorstand für seine Bemühungen. Wir fanden für unsere mannigfachen Anliegen stets offene Türen, wurden beraten und unterstützt.

6. Frauenzentrale

Die Präsidentin, Frau Florin, ist jederzeit bereit, Anliegen unseres Verbandes zu prüfen und nötigenfalls zu unterstützen. Besonders wertvoll waren die Kontakte mit der Frauenzentrale anlässlich der verschiedenen Gesetzesvorlagen. Wir danken den Mitgliedern der Frauenzentrale und deren Präsidentin für ihre Bemühungen.

Abschliessend möchte ich allen, die zum Wohle unserer Schule und zur Be-

wältigung der Aufgaben unseres Verbandes in irgendwelcher Form beigetragen haben, herzlich danken. Besonders erwähnen möchte ich unsere Inspektoren, die neben ihren grossen Pensen viel Freizeit für die Überarbeitung des Lehrmittels aufgewendet haben. Aber auch die Vorstandsmitglieder wurden im abgelaufenen Vereinsjahr besonders oft zusammengerufen und verdienten für ihre Arbeit unsere Anerkennung und den besten Dank.

Jenaz, 19. Sepember 1981

Menga Luzi

Kurzbericht aus der Jahresversammlung vom 19. September 1981 in Pontresina

An der diesjährigen Jahresversammlung wurde unser Vorstandsmitglied Ursi Sutter verabschiedet. Zehn Jahre hat Ursi unserm Verein beispielhaft gedient. Neben ihrer Mitarbeit im Vorstand hat sie während sechs Jahren die Arbeitslehrerinnen in der Kantonalen Kurskommission vertreten. Es ist ihr Verdienst, dass immer aktuelle Kurse

für unsren Berufsstand ausgeschrieben wurden. Das grosse Interesse der Arbeitslehrerinnen an den Kursen ist die beste Bestätigung für die Qualität des Programms. — Ursi wusste stets, wo uns der Schuh drückte. Sie ermunterte uns oft: «Das machend miar scho, miar lönd eifach nit lugg!» Ihre zuversichtliche, frische Art, unangenehme Aufgaben anzupacken, wirkte stets ansteckend und half manches Hindernis überwinden. Bei der Erarbeitung des Lehrmittels für den Mädchenhandarbeitsunterricht und bei dessen Überarbeitung hat Ursi ihr Bestes geleistet. Wir danken Ursi Sutter für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Schulen. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Als Nachfolgerin in den Vorstand heissen wir Frau Rita Küffer aus Chur herzlich willkommen. Wir gratulieren zu der ehrenvollen Wahl.

Weil für die Aktuarin, Frau Gall, keine Nachfolgerin gefunden werden konnte, war sie entgegenkommenderweise bereit, mit ihrer Demission noch ein Jahr zuzuwarten. Diese nicht selbstverständliche Dienstbereitschaft schätzen wir hoch. Wir danken unserer Kollegin Miriam Gall dafür ganz herzlich.

Der Vorstand

HEIZÖL

Kohlen und Holz
BP Treibstoffe
BP Schmiermittel
BP Spezialprodukte
Butan- und Propan-GAS
Öfen und Haushaltanks
Bau-Austrocknung
AVI-Steinkörbe

S orgfältige Lieferung
T adellose Qualität
O ptimale Bedingungen
R asche und
Z uvorkommende
Bedienung



Karl Storz AG

Chur 081 22 16 51
Fontresina 083 6 63 61

Über 100 Jahre Dienst am Kunden